

# Close to You

## Leben oder Sterben [Zo □ Na]

Von Dark-Nami

### Kapitel 16: □ How to save a life □

Halli Hallo, Leute xD

Wie ihr sehen könnt ... doch ein Kapitel. Jaaaahaaa! Bin pünktlich wieder hier, um euch nicht ewig lange warten zu lassen xD

Deswegen rede ich jetzt auch nicht lange. Have fun!

\*fluff\*

□□□□□□□□□□□□□□□□

#### Kapitel 16: How to save a life

Geschockt konnte Zorro nur noch zusehen, wie seine Freundin zu Boden sackte.

Da hatte er für den Bruchteil einer Sekunde nicht aufgepasst und schon nutzte sie die Gelegenheit aus, das war doch wirklich nicht wahr!

Noch bevor sie auf dem Boden aufkam, wurde sie von zwei starken Armen davon abgehalten, sodass er sie sanft hinlegen konnte.

Mit einem starren und durchaus tötenden Blick starrte er zu Mike und Jake, die noch immer ihre Waffen in den Händen hielten, auch wenn sich in ihrem Gesicht pure Verwunderung widerspiegelte. Immerhin hatten sie damit beabsichtigt, den Grünhaarigen zu treffen, stattdessen hatte sich Nami dazwischen geworfen und den Schuss abgefangen.

„Wir kriegen dich schon noch!“, rief Mike aus und richtete abermals seine Waffe auf Zorro, der mittlerweile nach Namis Hand gegriffen hatte und sich nicht weiter mit den beiden anderen Männern auseinandersetzte.

„Hey, ich bin auch noch da!“, kam es hinter den beiden und ehe sie sich hätten wenden können, wurden wieder zwei Schüsse abgefeuert, die dieses Mal Mike und Jake erwischten, sodass sie aufknurrend in sich zusammensackten und den Blick hinter sich legten.

Im Gesicht des schwarzhaarigen Strohhutträgers konnte man nichts anderes als Hass erkennen, denn niemand schoss seinen besten Freund oder dessen Freundin so

einfach nieder!

„Wenn ihr spielen wollt, wendet euch an mich und nicht an sie!“, rief er wütend aus und legte abermals zum Schießen an.

Das hatten auch die anderen beiden verstanden und auch, wenn sie eigentlich Zorro erledigen wollten, konnten sie nicht außer Acht lassen, dass auch Ruffy eine Waffe in der Hand hielt, mit der er, bewiesenermaßen, nicht zögerte, sie auch zu benutzen.

„Wir machen schnell und dann kümmern wir uns um den Grünen“, raunte Mike Jake zu und mit einem Nicken machten sich beide auf den Weg zu Ruffy, der schon sehnsüchtig auf sie wartete.

„Kommt schon, oder traut ihr euch nicht?“

Soweit kam's noch, dass er einfach zuließ, dass seine Freunde Opfer dieser Idioten wurden!

„Nami ... Wieso ...“ Zorros Stimme war leise und auch gebrochen, dennoch hielt er sich zurück, den Tränen freien Lauf zu lassen.

Nami, die schwer atmete und dessen Wunde am Bauch schnell Blut verlor, lächelte nur schwach und legte eine Hand an seine Wange, die er sogleich schnappte und sie an sich drückte.

„Ich kann doch nicht zulassen, dass dir was passiert“, lächelte sie ihn an und schloss für einen Moment die Augen. So langsam wurde ihr zusehenst schwindeliger, was sie jedoch nicht davon abhielt, ihn wieder anzusehen.

Zorro schüttelte nur den Kopf und sah sie an.

„Du weißt, dass ich alles dafür tun würde, dein Leben zu retten, also wieso Nami?“

Darauf hatte auch sie keine Antwort, jedoch hatte sie es im Gefühl, dass es einfach richtig gewesen war ... Eine Art Reflex, wo sie das getan hatte, was sie in diesem Moment für richtig empfunden hatte ...

„Keine ... Ahnung ...“, lachte sie und drückte eine Hand auf ihre Wunde, was Zorro nun ebenso tat, damit sie wenigstens ein wenig gestillt werden könnte.

„Ich bring dich hier raus ... Aber ich bitte dich, halte solange durch!“

Er war verzweifelt, wusste einfach nicht, was er tun sollte und dass das alles auf einmal auf ihn einprasselte, brachte ihn beinahe um den Verstand. Er wollte sie nicht verlieren und er würde auch nicht zulassen, dass das passierte! Vorher würde er selbst das Zeitliche segnen und da er vorhatte, das so schnell noch nicht zu tun, müsste auch sie überleben!

Nami nickte leicht und schloss dann wieder die Augen.

„Mir ist schwindelig ...“, meinte sie leise und drückte seine Hand, die noch immer mit der Ihren an seiner Wange lag.

„Ich weiß ...“, meinte er und sah sich um. Erst einmal müsste sie ruhig gelegt werden, dann bräuchte sie dringend eine Decke, damit die Körpertemperatur nicht weiter sank und dann müsste er diese Kerle so schnell wie möglich ausknocken, damit Nami ins Krankenhaus geschafft werden konnte!

„Ich bin gleich zurück!“, meinte er an sie gewandt, ließ ihre Hand los, welche er sachte auf den Boden legte und eilte zurück zur Halle, wo noch immer die Decke lag, die vorhin noch Nami eine gewisse Wärme gespendet hatte ...

Mit schnellen Handgriffen hatte er sich diese gekrallt und war zurück zu seiner Freundin gelaufen, die noch schwerer zu atmen schien als eben schon.

„Ich mach die Idioten fertig ...“, murmelte er zu sich selbst, während er sie zudeckte und sachte über ihre schweißnasse Stirn strich.

„... Ich komm gleich wieder Nami, aber bitte bleib hier!“

Mit diesen Worten war er wieder aufgestanden und auf geradem Weg zu Mike, Jake und Ruffy, die alle noch nicht den Eindruck erweckten, bald mal anzufangen.

„Ruffy, wirf mir die Pistole rüber und hau ab!“, rief er seinem Kumpel zu, welcher natürlich sofort verstand und die Waffe durch die Luft fliegen ließ.

Die anderen beiden schienen erst gar nicht zu verstehen und sahen dem Ganzen nur verwirrt zu, bis Zorro wieder seinen Schützling in Händen hielt und siegessicher von den beiden zum Stehen kam.

„Ich werde euch mal erzählen, zu was ich alles fähig bin, wenn jemand meiner Freundin etwas zu Leide tut ...“, knurrte der Grünhaarige und bleckte die Zähne.

Die beiden anderen Männer wichen einen Schritt zurück, achteten dabei nur noch auf Zorro und hätten wohl auch beinahe die Pistolen aus den Händen fallen lassen. Anscheinend sollte man sich wirklich nicht mit ihm anlegen, wenn er wütend war ...

In der Hektik, die durch Zorros Ausruf entstanden war, konnte Ruffy unbemerkt an denen vorbeilaufen und sich zu Nami bewegen. Wenn er das recht zu deuten wusste, wäre sie der Ohnmacht nahe, doch genau das durfte unter keinen Umständen passieren!

„Hey Nami! Kennst du mich? Ich bin Ruffy! Ein Kumpel von Zorro, ich bring dich hier raus, während er die Chaoten dahinten fertig macht!“ Ein ungewolltes Grinsen legte sich auf seine Lippen, war er der Meinung, zumindest in dem Punkt mit Zorro Recht zu haben. Wenn einer die wertigen Herren dahinten ausschalten konnte, dann Zorro, da war er sich mehr als sicher!

Nami auch, jedoch nahm sie alles nur noch verschwommen wahr und auch die Stimme Ruffys schien nicht ganz bis zu ihrem Ohr vorzudringen, stattdessen vernahm sie ein ziemlich dumpfen Klang, der den Wert der Worte ein wenig durcheinander brachte.

„Ich lass ihn nicht ... alleine hier ...“, sprach sie aus und tastete nach Ruffys Hand, mit der er ihr entgegen kam.

„Keine Sorge, er macht das schon ...“, meinte Ruffy nun ebenso leise und besah sich ihre Wunde unter der Decke etwas genauer. Anscheinend war das ein glatter Durchschuss, denn die Blutlache unter ihrem Körper sprach nahezu Bände, sodass es nur noch schwerer wurde, sie hochzuheben und sicher von hier wegzubringen.

„Du hast nicht zufällig ein Handy dabei?“, fragte der Schwarzhaarige verlegen grinsend nach, doch Nami schüttelte nur sachte den Kopf.

„Nein ... Aber die beiden da ganz sicher ...“ Vorsichtig hob sie einen Arm und deutete in die Richtung, in der sie die Entführer vermutete. Ruffy folgte ihrer Hand und sah wieder zu den dreien zurück, wobei sich das Grinsen von eben noch schärfte. Schien so, als habe Zorro alles im Griff.

„Ich besorg eines und dann schaffen wir dich ins Krankenhaus Nami! Du darfst Zorro nicht alleine lassen, das würde er dir übel nehmen!“

Und schon war er aufgestanden und auf der Suche nach einem Telefon, war er benutzen könnte, um einen Krankenwagen zu rufen ...

„Was ist nun? Habt ihr Angst gekriegt oder warum steht ihr da, als wärt ihr zur Salzsäule erstarrt?“, bluffte Zorro sie an und trat einen Schritt auf sie zu.

Jedoch schlich sich unmerklich ein Grinsen auf das Gesicht Jakes, bis eben dieser ebenso einen Schritt auf Zorro zutrat und ihm genau in die Augen sah.

„Solange die Rache nicht erfüllt ist, werden wir keine Angst vor dir haben!“

Zorro verstand nur Bahnhof und ließ die Pistole ein wenig sinken, ehe er ihn fragend

ansah und eine Augenbraue in die Höhe zog.

„Was meinst du mit Rache? Ihr habt schließlich meinen besten Freund auf dem Gewissen! Und er war nicht der Einzige!“

Ein höhnisches Lachen erfüllte die kalte Nacht, doch das ließ den Grünhaarigen nur noch rasender werden. Jedoch kam er nicht dazu, etwas dazu zu sagen, denn Jake setzte ebenso wieder zum Sprechen an.

„Erinnerst du dich nicht? Sagt dir der Name James etwas?“ Zorro musste ernsthaft darüber nachdenken, doch fiel ihm zu diesem Namen wirklich nichts ein, was er auf die beiden Gesellen vor sich beziehen könnte.

„Noch nie gehört“, knurrte er und sah sie wieder an. Was sollte das hier eigentlich werden? Und wer war dieser James?

„James war mein Bruder, der vor gut und gerne einem Dreivierteljahr ums Leben kam, nachdem er mit ein paar Leuten eine Sauftour unternommen hatte. Er stützte eine Treppe hinunter, danach war er tot ... Jedoch nicht durch den Sturz, sondern durch einen Schuss, der ihn tödlich erwischte ... Na, klingelt's?!“

Man konnte die Verwirrtheit Zorros erkennen, denn noch immer schwieg er.

„Was soll der Scheiß? Ich kenne keinen James und ich war auch noch nie bei einer Sauftour dabei, wo jemand erschossen wurde!“ Soweit kam's noch, dass man ihm so etwas unterstellte ... Allerdings dachte er, sich wirklich an eine Tour zu erinnern, nach der jemand ins Krankenhaus geschafft wurde ... Laut seiner Informationen war jemand gestützt, doch es hieß nie etwas von Schusswunde ...

„Wenn du dich wirklich nicht erinnerst, musst du deinen Kumpel im Jenseits fragen, der war ebenso dabei gewesen!“, giftete Jake und schoss ohne Vorwarnung auf den immer noch nachdenkenden Zorro, der sich gerade noch zur Seite rollen konnte, dabei jedoch auf seiner Schulter aufkam, die sich sofort wieder bemerkbar machte ...

Keuchend erhob er sich so schnell er konnte wieder und sah sein Gegenüber mit purem Hass im Blick an.

„Das wirst du noch bereuen“, fluchte Zorro und setzte nun ebenso zum Schuss an, wobei der erste, den er abfeuerte, ins Leere flog.

„Na, anscheinend nicht genug Training gehabt was? Dabei hatte mich dein letzter Schuss noch erwischt“ Grinsend raffte Mike ein wenig seinen Pullover hoch, wo man am Arm eine feine Narbe erkennen konnte. Also war er es gewesen, den Zorro in der Seitenstraße vor ein paar Tagen erwischt hatte ...

Zorro jedoch taumelte einen Schritt zur Seite, wurde nun auch mittlerweile er ein wenig benommen von dem Blutaustritt seiner ohnehin schon geöffneten Wunde.

\*Ich muss das hier zu Ende bringen ...\*, dachte er sich und legte eine Hand auf seine Schulter, die sofort mit Blut versehen war.

\*Am Ende kratz ich selbst noch ab\*

Langsam schloss er die Augen und sammelte sich noch einmal. Die Typen waren doch gar nichts! Im Verstecken waren sie gut! Genauso wie im Töten, aber im Nahkampf würden sie locker den Kürzeren ziehen, da war sich der Grünhaarige mehr als sicher! Noch einmal schweifte sein Blick zu Nami, wo er jedoch keinen Ruffy ausfindig machen konnte.

\*Wahrscheinlich holt er einen Krankenwagen\*, ging es ihm durch den Kopf, auch wenn sein Blick noch Sekundenlang bei Nami hängen blieb.

\*Ich werde dich beschützen\*

Millisekunden später flog die nächste Kugel durch die Luft, doch dadurch, dass niemand damit gerechnet hatte, traf dieses auch endlich das Ziel.

Jake sackte in sich zusammen und ging automatisch in die Knie. Die Kugel hatte ihn

genau im Bein getroffen, sodass das Laufen wohl eine Weile flach fallen würde. Mike schien nicht gerade erfreut über diese Attacke, sodass auch er seine Pistole wieder auf Zorro richtete und einen Schuss abgab. Damit hatte er jedoch gerechnet und war abermals rechtzeitig zur Seite gesprungen.

\*Halt durch Nami!\*

\*Das ist doch echt zum verrückt werden! Keine einzige Telefonzelle im Umkreis von diesem Gottverlassenen Eiland!\*

Innerlich fluchend hatte sich Ruffy mittlerweile ein gutes Stückchen vom Geschehen entfernt und war noch deprimierter darüber, keine Möglichkeit zu finden, von wo aus er den Rettungsdienst verständigen konnte!

\*Ich geh mich bei der Stadtleitung beschweren, das kann doch nicht ...\* Je stoppte er in seinen Gedanken und blieb abrupt stehen.

„Endlich!“ Nicht einmal 100 Meter von seinem jetzigen Standpunkt entfernt, konnte er eine erlösende Telefonzelle ausfindig machen und so schnell er konnte, war er auch schon auf dem Weg dorthin.

Hoffentlich kamen die dann nicht auch noch zu spät! Das wäre das Schlimmste, was heute noch passieren würde, mit Ausnahme, dass auch noch Zorro über den Jordan geschickt wurde, aber daran hielt er nicht fest. Er hatte sich schon so oft aus gewissen Situationen herauslavieren müssen, da würde er das jetzt auch noch schaffen! Um Nami musste man sich dagegen noch mehr Sorgen machen, denn sie war es schließlich, die gerade mutterselenallein auf dem kalten Boden lag und damit kämpfte, wach zu bleiben.

Mit schnellen Handgriffen hatte der Schwarzhaarige den Hörer aus der Gabel gerissen und den Notrufknopf gedrückt, sodass er schon nach wenigen Sekunden das altbewährte Tuten vernehmen konnte, ehe er eine andere Stimme am Ende der Leitung vernehmen konnte.

„New York City Notdienstzentrale, was kann ich für Sie tun?“, meldete sich eine tiefe Männerstimme auf der anderen Seite, doch Ruffy war noch dabei, nach Luft zu schnappen, sodass er erst nach Sekunden ein Wort heraus brachte und den Officer beinahe anschrie.

„Sie müssen sofort einen Wagen zum 54en Dock am Hafen schicken! Eine Freundin von mir wurde angeschossen und mein Kumpel ist gerade dabei, sich die beiden vorzuknöpfen. Bringen Sie am besten gleich noch die Polizei mit, es geht hier um Leben und Tod!“

Eine kurze Weile herrschte Stille, ehe der Wachmann noch einmal ansetzte.

„Wir sind sofort da, bleiben Sie, wo sie sind und tun sie nichts Unüberlegtes!“ Schon wurde aufgelegt und Ruffy atmete erleichtert ein und aus. Immerhin nahm man den Fall an, sodass er nur dafür Sorge tragen musste, dass Nami bis zum Eintreffen des Krankenwagens stabil blieb, soweit das überhaupt noch möglich war.

Schnell öffnete er die Tür der Zelle und war wieder auf dem Weg zu Zorro und den anderen Ganoven, wobei er schon von hier aus die Schüsse hören konnte, ebenso das Schreien so mancher Personen, die den Radau anscheinend mitbekommen hatte.

\*Wenn die hier ankommen, haben wir ein Problem!\*, dachte er sich, lief aber einfach weiter und kam flink wieder am Ort des Geschehens an.

Mit einem kurzen Blick zu Zorro entschloss sich der Schwarzhaarige jedoch wieder, zu Nami zu laufen, da sie auf jeden Fall gerade mehr Hilfe brauchte als Zorro, der die Lage anscheinend gut unter Kontrolle hatte.

Zumindest so lange, bis wieder ein Schuss ertönte und derjenige, der zu Boden sackte kein geringerer als Zorro selbst war.

„Hey Kumpel, alles ok?“, rief Ruffy ihm zu, der gerade Namis Hand drückte und ihr einschärfte, die Seine ebenso immer wieder zu drücken, um bei Bewusstsein zu bleiben.

Zorro nickte nur und wischte sich dann das Blut von der Hand, mit welcher er gerade an sein Bein gefasst hatte.

\*Ich hoffe, Ruffy hatte wirklich die Bullen gerufen, ich halt das nicht mehr lange aus ...\* Sein Blickfeld verschwamm schon so langsam, ein deutliches Zeichen, dass auch er bald keine Kraft mehr dazu hätte, sich wacker zu schlagen.

So kam es auch, dass er Sekunden später noch weiter in die Knie sank und sich mit den Händen auf dem Boden abstützte, dabei schwer atmend und kaum noch in der Lage, normal geradeaus zu sehen.

„Scheint so, als wäre deine Zeit auch so bald gekommen, oder wie siehst du das?“, grinste Mike, der einen Schritt auf ihn zugemacht hatte und seine Pistole nun direkt auf Zorros Stirn hielt.

Knurrend blickte dieser gen Boden. Was sollte er jetzt machen? Er hatte keine Kraft mehr und von der Polizei war noch nichts zu sehen, geschweige denn zu hören ...

\*Tut mir Leid Nami ...\* Schwach lächelnd schloss er die Augen. Wenn schon sterben, dann auch in mit einem beruhigten Ich in sich drin ...

„JETZT!“

Mit erhobenen Waffen kamen aus allen Himmelsrichtungen die Polizisten hervor und umzingelten die beiden Gesellen in Schwarz völlig, sodass diese sich Rücken an Rücken stellen mussten, um den Überblick zu behalten.

Verwundert sah sich auch Zorro um, doch ein kleines Grinsen schlich sich auf seine Lippen, während er versuchte, sich wieder hinzustellen, was auch einigermaßen klappen wollte. Mit einem Arm auf seiner Schulter besah er sich das, was Ruffy mit seinem Telefonanruf bewirkt hatte. Gut und gerne 10 Streifenwagen und ein Krankenwagen, der gerade mit Blaulicht um die Ecke fegte, dabei Kurs nahm auf Nami und Ruffy, die sich zum Halleneingang geschleppt hatten.

Auch Zorro machte sich schnell auf den Weg dorthin, musste er ja jetzt nicht mehr Gefahr laufen, erschossen zu werden.

„Keine Bewegung und legen Sie die Waffen hin!“, kam es auffordernd von einem der Polizisten, die Jake und Mike umzingelt hatten. Wehmütig legten beide ihre Pistolen zu Boden und nahmen anschließend die Hände über den Kopf, sodass die Polizisten sicher gehen konnten, dass keinerlei Widerstand mehr von den beiden kommen würde.

Der Chef der ganzen Truppe nickte seinen Untergeordneten zu, die sich sofort auf den Weg machten und sich die beiden, mittlerweile unbewaffneten, Männer schnappten.

„Wegbringen“, kam es tonlos von grauhaarigen Chef, welcher noch kurz dabei zusah, wie sie abgeführt wurden, ehe er sich auf den Weg zum Krankenwagen machte, in welchen gerade Nami transportiert wurde.

Zorros Hand lag auf Namis Stirn, wobei ihre Augen einen Spalt breit geöffnet waren und in die Zorros blicken konnten.

„Danke ...“, hauchte sie müde und schmiegte sich an seine Hand, die sich zu ihrer Wange gelegt hatte.

„Ich hab dir gesagt, ich beschütze dich ...“, raunte er zurück und ließ dann, nach Bitten des Fahrers, von ihrer Wange ab, sah dabei zu, wie sich die Türen des Wagens schlossen und dieser kurz darauf anfuhr.

Sehnsüchtig sah der Grünhaarige diesem nach, auch wenn seine Aufmerksamkeit dem zweiten Sanitäter galt, der sich nun seine Wunden ansehen wollte. Murrend folgte er ihm zu seinem Wagen und setzte sich dort in den geöffneten Kofferraum, ließ sich schweigend behandeln.

„Ich frage mich ... wie es sein kann ... dass sich so etwas hier abspielt“

Erschrocken wandte der Grünhaarige seinen Blick nach links, wo er den Grauhaarigen Kommandanten von eben erkennen konnte, der sich überlegend dem Erste-Hilfe-Wagen näherte.

„Sie hatten ebenso eine Waffe ... zudem hatten die Überführten Einschusslöcher, die sie sich sicherlich nicht eigenständig zugefügt haben ... Die Frau von eben schien auch nicht wirklich unschuldig zu sein, immerhin hatte sie ebenso einen Einschuss ... Was ist hier passiert, Herr Lorenor?“

Ein wenig verwundert darüber, dass der Mann vor ihm seinen Namen kannte, zögerte er noch eine Weile, bis er sich dazu entschlossen hatte, etwas zu sagen.

„Diese zwei haben die Familie meiner Freundin ausgelöscht und noch dazu meinen besten Freund. Sie hätten nicht gezögert, auch sie noch umzubringen und mich ...“

„Gehe ich richtig in der Annahme, dass es sich hierbei um einen Racheakt handelt?“ Zorro nickte nur und sah dann zu seiner Wunde am Bein, die gerade behandelt wurde.

„Dachte ich mir schon. Ich war es schließlich auch, der Ihnen die Unterlagen über Nami Ashton geschickt hat“

Irritiert und geschockt starrte Zorro den Mann vor sich an, der sich nach kurzem Zögern eine Zigarre aus der Manteltasche kramte und sich diese anzündete.

„Denken Sie nicht so schlecht von der Polizei, mein Junge!“

„Aber ... Wenn Sie es wussten, warum ...“

Der Mann schüttelte nur den Kopf und klopfte ihm mit der Faust auf den Seinen.

„Vergessen Sie, auch die Polizei macht mal Fehler. Dieser hier bestand daran, dass wir Sie den Fall haben alleine lösen lassen. Die beiden Männer, die Sie gestellt haben, jagen wir schon seit 13 Jahren, da hatten wir natürlich auch die Informationen über Nojiko und Nami Ashton. Das Strafdelikt, welches sie sich durch den Mord an Ihrem Freund vor einem halben Jahr zugezogen haben, bestand darin, dass der Bruder des einen bei einem Unfall starb. Die Autopsie besagte, dass dieser Mann eine Schusswunde am Bauch hatte, doch kam dabei nicht an die Öffentlichkeit, dass diese Wunde bereits mindestens 10 Jahre alt war. Wahrscheinlich waren auch Drogen mit im Spiel gewesen. Das alles basierte also auf einem Irrtum, der leider Gottes fast 4 Menschen das Leben genommen hatte.“

Nach seiner langatmigen Rede zog er einmal kräftig an seiner Zigarre und blies den Rauch in die kalte Luft hinaus, sodass Zorro kurz Zeit hatte, nachzudenken.

„Meine Freundin ... hat alle verloren! Und dann reden Sie so, als wäre es egal?!“ Wütend erhob er sich, auch wenn der Arzt neben ihm Protest einlegte. Der Blick des Grünhaarigen war starr auf den Mann vor sich gerichtet, der nach kurzer Zeit einfach nur nickte und sich umwandte.

„Tut mir Leid mein Junge, aber die Realität ist oft ein Spiel mit Leben und Tod ...“

„Smoker! Sie verlangen auf einen Anwalt!“, rief ihm ein Polizist entgegen, doch der Graue winkte gekonnt ab.

„Lass sie reden, sie haben sowieso schon genug Ärger gemacht“

„So, fertig“, grinste der Arzt neben Zorro, der gerade den letzten Knoten des Verbandes fest gezogen hatte und Zorro nun wieder aufstehen durfte.

„Sie sollten trotzdem noch mit ins Krankenhaus fahren, immerhin war das ein glatter Durchschuss und die Wunde muss noch genäht werden“

„Ich werde mitkommen, aber nicht wegen meinen Verletzungen ...“, murmelte Zorro und sah kurz zu Ruffy herüber, der mit einem kleinen Luftsprung auf den Grünhaarigen zukam.

„Na, wieder alles fit?“, grinste der Schwarzhaarige, woraufhin auch Zorro einfach nur nickte.

„Danke Kumpel, hättest du die Bullen nicht gerufen, wäre ich jetzt weg vom Fenster ... Von Nami mal ganz zu schweigen!“

„Kein Thema, dafür bin ich schließlich da!“

Zorro nickte nur und deutete dann auf, mitzukommen.

„Ich will zu ihr, kommst du mit? Oder soll ich dich zu Hause rausschmeißen?“

„Ich komm mit, kein Thema“

Zusammen machten sie sich wieder auf den Weg zum Taxi, welches noch genau dort stand, wo sie es zurückgelassen hatten, auch wenn deutlich erkennbar war, dass es kälter geworden war. Die Scheiben waren nahezu eingefroren und bis der Motor endlich die Geräusche von sich gab, die der Grünhaarige hören wollte, dauerte es ebenso seine Zeit.

„Wundert mich ja schon, dass die mich nicht auch noch festgenommen hatten ...“, grübelte der Grünhaarige während der Fahrt und sah gedankenverloren auf die Straße vor sich.

„Mach dir keinen Kopf, es gibt wichtigeres!“

„Da hast du Recht ...“

\*Ich hoffe, es geht dir gut.\*

□□□□□□□□□□□□□□□□

Joa, so viel dazu ...

Ich hoffe, ihr hattet Spaß xD Bis zum nächsten 10.~